

# Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission für das Jahr 1958

Autor(en): **Quervain, F. de**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **139 (1959)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 5. Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission für das Jahr 1958

Reglement s. «Verhandlungen», Aarau 1925, I., Seite 136

### 1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. F. DE QUERVAIN, Zürich Präsident . . . . .	1937
2. Ing. Dr. h. c. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident . . . . .	1919
3. Prof. J. TERCIER, Fribourg . . . . .	1938
4. Prof. F. GASSMANN, Zürich . . . . .	1945
5. PD. Dr. A. VON MOOS, Zürich . . . . .	1951
6. Prof. M. STAHEL, Zürich . . . . .	1951
7. Prof. E. POLDINI, Genève . . . . .	1954
8. Prof. E. WENK, Basel . . . . .	1955

Die Kommission stimmt einem Antrag des Präsidenten um Erweiterung in Anbetracht ihres heute sehr umfassenden Programmes zu. Sie wählt zuhanden des Senates Prof. Dr. E. NIGGLI, Bern, und Prof. Dr. Th. HÜGLI, Bern.

Als Sekretärin, Bibliothekarin und wissenschaftliche Mitarbeiterin war Fräulein V. JENNY tätig.

### 2. Sitzungen

Die Kommission versammelte sich Samstag, den 29. November, 1958 in Zürich zur ordentlichen Jahressitzung.

### 3. Publikationen

In der Berichtsperiode wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

a) S. STEINEMANN: «Experimentelle Untersuchungen zur Plastizität von Eis.» Gemeinsam herausgegeben mit der Hydrologischen Kommission mit Unterstützung des Eidgenössischen Schnee- und Lawinenforschungsinstitutes. Erschienen als Hydrologie Nr. 10.

b) Jahresbericht 1957, erschienen in den «Verhandlungen».

Der Verkauf betraf 217 Lieferungen der Beiträge, 55 Bände der Serie Hydrologie, 7 der Serie Geophysik, 50 Blätter der Geotechnischen Karte und 90 weitere Veröffentlichungen.

#### 4. Druckerarbeiten, Feld- und Laboruntersuchungen

a) *Neubearbeitung der Geotechnischen Karte.* Die Feldaufnahmen der Ausbeutestellen im Gebiet der Blätter 1 und 2 der Geotechnischen Karte bildeten die Hauptarbeit der Kommission in der Berichtszeit. Es wirkten dabei folgende Mitarbeiter mit: Dr. H. Fröhlicher, Dr. E. Geiger, Dr. A. Glauser, Dr. P. Herzog, Dr. H. Jäckli, Frl. V. Jenny, Dr. H. Ledermann, Dr. J.P. Portmann, Prof. R. Rutsch und K. Stucky. Aufgenommen wurde das Gebiet von zirka 16 Landeskartenblättern in den Kantonen Bern, Neuchâtel, Basel-Stadt, Basel-Land, Solothurn, Aargau, Zürich, Thurgau, St. Gallen. Die Aufnahmen werden systematisch in die Blätter der Landeskarte 1 : 25 000 eingetragen. Die Revision der petrographischen Unterlage machte mangels geeigneter Mitarbeiter nur bescheidene Fortschritte.

Da es nicht möglich sein wird, mit den Kosten für die Fertigstellung der Blätter 1 und 2 den ordentlichen Kredit zu belasten, richtete der Präsident ein Gesuch an die Eidgenössische Volkswirtschaftsstiftung um Mitwirkung bei der Finanzierung. Diesem Gesuch wurde in sehr verdankenswerter Weise entsprochen.

b) *Gesteinsmaterial für Straßen- und Bahnbau.* Die Kommission führte in Verbindung mit der EMPA interessante Versuche an durch künstliche Mischung von hochdruckfestem Kieselkalk und mitteldruckfestem normalem Jurakalk hergestelltem Splitt durch. Diese sollen besonders den Einfluß von Petrographie und Kornform auf das Festigkeitsverhalten abklären. Zur Berichtszeit sind sie noch nicht abgeschlossen. An diesen Untersuchungen beteiligten sich Frl. Jenny, Herr Stucky und der Berichterstatter nebst einigen Hilfskräften.

c) *Karbonatgehalt quartärer Sande.* Die Feld- und Laborbestimmungen durch Frl. V. Jenny (z. T. unter Mitwirkung von K. Stucky) wurden fortgeführt. Die Resultate der bisherigen Analysen wurden in Karten eingetragen. Über einige Resultate referierte Frl. Jenny an der Versammlung der S.N.G. in Glarus.

d) *Lagerstättenkarte der Westalpen.* Die unterbrochenen Druckerarbeiten der Lagerstättenkarte wurden im Herbst wieder aufgenommen.

e) *Erdölfrage der Schweiz.* Die Kommission verfolgte durch ihren Sachberater Dr. H. Schuppli die gegenwärtigen Schürfarbeiten in verschiedenen Regionen der Schweiz.

f) *Verschiedene nutzbare Gesteine.* Die im Gange befindliche Bearbeitung der Tonerdesilikatvorkommen (Prof. Hügi) sowie die Untersuchung an schweizerischen Tonvorkommen (Fräulein Dr. E. Jäger) mußten wegen anderweitiger Beanspruchung der Mitarbeiter verschoben werden.

g) *Feststoffe in Gewässern.* Herr Dr. P. Nydegger führte gemäß seinem im Vorjahr eingereichten Programm die Untersuchungen über Menge und jahreszeitliche Verteilung der mineralischen Feststoffe im Brienersee und Luganersee fort. Seine Dissertation «Vergleichende limnologische

Untersuchungen an sieben Schweizer-Seen» erschien mit Unterstützung der Hydrologischen Kommission in der Serie «Hydrologie».

*h) Untersuchung schweizerischer Gesteine auf Atombrennstoffe.* Der «Arbeitsausschuß für die Untersuchung schweizerischer Mineralien und Gesteine auf Atombrennstoffe und seltene Elemente» (Präsident der Unterzeichnete, Untersuchungsleiter Prof. Th. Hügi, Chefgeologe Dr. E. Rickenbach) arbeitete das ganze Jahr systematisch mit zahlreichen Mitarbeitern an der radiometrischen Vermessung von Stollenanlagen, ergänzt durch verschiedene Oberflächenuntersuchungen. Die letztes Jahr erstmalig festgestellten Urananreicherungen konnten beträchtlich vermehrt werden. Sie stehen in näherer Untersuchung.

Der Arbeitsausschuß steht in ständigem Kontakt mit dem Delegierten des Bundesrates für Fragen der Atomenergie.

Die Finanzierung der Untersuchung erfolgte durch die Schweizerische Studienkommission für Atomenergie, der auch ausführlich über die Ergebnisse Bericht erstattet wurde.

### 5. Memorandum

Das Memorandum «Aufbau und Ausbau der Geologischen Erforschung in der Schweiz» wurde von den Präsidenten der beiden Kommissionen noch einmal diskutiert und fand seine endgültige Fassung im Dezember 1958.

### 6. Finanzielles

Auszug aus der Jahresrechnung 1958 (die Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Arbeitsgebiete findet sich in der Rechnung Seite 24).

#### *Einnahmen*

Saldo vom Vorjahr .....	2 830.43	
Kredit der Eidgenossenschaft .....	22 000.—	
Beitrag aus Dispositionsfonds .....	6 000.—	
Beitrag der Volkswirtschaftsstiftung .....	1 187.25	
Beiträge an Druckkosten .....	1 732.95	
Verkauf von Publikationen .....	2 562.05	
Pensionskassenbeitrag .....	1 626.75	37 939.43

#### *Ausgaben*

Druck von Publikationen .....	3 812.60	
Feld- und Laboruntersuchungen,		
Berichtausarbeitung .....	17 406.45	
Zeichner, Lichtpausen .....	813.30	
Druckvorbereitung, Verwaltung .....	7 837.55	
Bibliothek, Literatur, Buchbinder .....	810.38	
Versicherungen .....	4 463.75	35 144.03
Saldo am 31. Dezember 1958 .....		<u>2 795.40</u>

## 7. Verschiedenes

Die Aktensammlung des während der beiden Weltkriege tätigen «Büros für Bergbau», die rege benützt wurde, ist wie in den Vorjahren durch Fräulein V. Jenny verwaltet worden.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission  
Der Präsident: Prof. F. de Quervain

## 6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission

für das Jahr 1958

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 120

Die Mitglieder der Schweizerischen Geodätischen Kommission besichtigten am 30. Mai 1958 die Zeitdienstanlagen der Sternwarte Neuenburg sowie die «Station d'observation de Montagne» Vue-des-Alpes. Am 31. Mai 1958 hielt die Geodätische Kommission im Bundeshause in Bern ihre ordentliche Sitzung ab.

Der bisherige Präsident, Herr Prof. Dr. F. Baeschlin, erklärte auf den 30. Juni aus Altersgründen seinen Rücktritt. Prof. Baeschlin gehörte der Kommission seit dem Jahre 1910 an und war seit 1932 ihr Präsident. Die unter seiner Leitung durchgeführten Untersuchungen unseres Landes haben bei Fachleuten der Internationalen Assoziation für Geodäsie großen Anklang gefunden. Mit Prof. Baeschlin, den die Kommission zum Ehrenpräsidenten ernannte, scheidet die Persönlichkeit aus der Schweizerischen Geodätischen Kommission, die ihrem Wirken in eindrucklichster Weise ihren Stempel aufgedrückt hat.

Als neuer Präsident wurde einstimmig der bisherige Vizepräsident, Herr Prof. Dr. F. Kobold, gewählt.

Der Senat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ernannte auf Vorschlag der Geodätischen Kommission Herrn Prof. Dr. J.P. Blaser, Direktor der Sternwarte Neuenburg, als neues Kommissionsmitglied.

Am 30. Juni 1958 schied aus Altersgründen Herr Dr. P. Engi nach 33 Dienstjahren als Ingenieur aus der Schweizerischen Geodätischen Kommission aus. Verschiedene Bände der von der Kommission herausgegebenen «Astronomisch-Geodätischen Arbeiten in der Schweiz» sowie zahlreiche Beiträge in den Procès-verbaux der Kommission legen Zeugnis ab von den bedeutenden Leistungen des Scheidenden, für die ihm die Kommission Dank schuldet.

Im Hinblick auf die geplante, im Sommer 1959 gemeinsam mit deutschen und österreichischen Geodäten auszuführende Basismessung im St.-Galler Rheintal fanden im Laufe des Jahres 1958 zwei Sitzungen statt, die eine in München, die andere in Altstätten. An beiden hat als Vertreter der Schweizerischen Geodätischen Kommission Herr Prof. Kobold teilgenommen.